

Rückert, Friedrich: 103. (1838)

- 1 Ein Bruchstück immer ist des einzlen Mannes Wissen,
- 2 Das er als Ganzes darzustellen ist beflissen;

- 3 Zu loben, wenn er es von innen will ergänzen,
- 4 Zu tadeln, wenn mit Schein der Ganzheit überglänzen.

- 5 In diesem Fall ist doch, wer lehren will und soll,
- 6 Eh alle Fächer noch des Wissens er weiß voll.

- 7 Er darf dem Lernenden nicht zeigen seine Lücken,
- 8 Mit mehr und minder Kunst muß er denn schlagen Brücken,

- 9 Daß alles scheine nur zusammen fein zu hangen,
- 10 Vom einen End der Welt zum andern zu gelangen.

- 11 Der arme Mann muß sich mit fremden Federn schmücken,
- 12 Weil er kein Lehrgedicht darf geben in Bruchstücken.

(Textopus: 103.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2902>)